



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

454 (29.9.1906) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-422973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-422973)











**• • Allerlei Kurzweil. • •**

Unterhaltungsstück aus gebräunten Postkarten. Ein sehr hübsches Unterhaltungsstück kann man sich leicht herstellen. Man sammelt alle gebräunten Postkarten, die man nur erhalten kann; diese werden zu 4-6 Stück mit gutem Buchbinderleinen aufeinander geklebt. Man muß sie darauf legen, daß die aufeinander geklebten Karten nicht über schones buntes Glanzpapier, 6. U. auf eine Seite hinaus, auf die andere Seite raus gehen. Das Ganze bringt man dann in ein gutes Buch, welches man mit anderen Büchern bestreut, aber man legt ein paar Plättchen hinein. Dies hat den Zweck zum letzten Aufhängen zu dienen und zu trocknen. Am nächsten Tage sind die Karten schon so weit trocken, daß sie weiter verarbeitet werden können. Hauptlich muß man darauf achten, daß die Karten fest und vollständig aufeinander kleben. Die trockenen Karten geschnitten man mit einem scharfen Messer — ein scharfes Messer ist dabei das Schmelzen — in Drei- und Viertheile, die sich dann sehr gut zum Aufhängen an den Wänden eignen. Auch zwei Bilderbogen, so wie ich beschrieben, aufgelegt, geben ein hübsches Unterhaltungsstück für Euch ab.

Auf welchem Finger sitzt der Daff? Einmal der Finger nimmt eine Bohne in die Hand, schließt sie und fragt die anderen: „Auf welchem Finger sitzt der Daff?“ Diese antworten: „Aber dem Daumen, Mittelfinger, Mittelfinger ab.“ Nun wird die Hand geöffnet; wer richtig geraten hat, gewinnt, wer es nicht getroffen hat, verliert eine Bohne.

Zaunengapsen als Nadelstiche. Wenn ihr auf Euren Spaziergängen durch den Wald einen schönen, großen Zaunengapsen findet, so geht ihr auf und nehmt ihn mit nach Hause. Ihr könnt davon Euren Kindern ein hübsches, eigenartiges Nadelstichwerk anfertigen. Einige haben grüner Wollfaden, ihr mit einem guten Nadel. oder Silber-Fransenstich zu einem Schürchen zusammen und amüßlich damit gleichmäßig die gleiche Arbeit an den Zaunengapsen. Dasselbe Schürchen bildet den Daff, der an den beiden Enden des Zaunengapsens angebracht wird. Als Komposition-Gehänge befestigt ihr auch an diesen je zwei ganz kleine, winzige Zaunengapsen, wie ihr sie zu Hunderten im Walde findet, an einem hübschen Wollfaden. Die an den Zaunengapsen sich schlängelnde Schnur bezieht ihr nicht mit schwarzen Strohseiden. Das Ganze sieht aus wie eine kleine, merkwürdige Schlammerrolle und wird als hübsches Geschenk Euren lieben Mütterchen gewiß recht willkommen sein.

Zaunengapsen als Fenster-Kampel. Ganz oberflächlich wirkt ein Zaunengapsen, mit Sand und Grasblumen gefüllt, welche beherbergt sein und mit der größten Lebhaftigkeit aus den Schuppen hervorwächst. Man legt zu diesem Zweck den Boden auf den Boden, bis sich die Schuppen vollkommen geöffnet haben. Dann werden die Grasblumen derselben zu gleichen Teilen mit Sand und Grasblumen ausgefüllt und der Boden wird in einem dicken Saule in einem Gefäß mit Wasser aufgehängt, daß das letzte die untere Hälfte derselben bedeckt. Nach acht Tagen bringt man ihn an einen hellen Ort, wo der Samen rasch keimt. Das Ganze wird später in einem Reichter wie eine Blumen-Kampel aufgehängt und täglich mit lauwarmem Wasser, täglich bespritzt.

**Rästel.**

1. Mein liebes Kind, ich gebe dir Quartet der Buchstaben nur vier: G und G, Q und Q.

2. Was überstrenst Du diese vier, So geben sie zwei Worte dir.

- 1. G G G G
- 2. Q Q Q Q

Mit B gehört's zu den gemeinen Stößen;  
Mit Br ist's nur zu fürchten, nie zu hoffen;  
Mit B kann's von uns sehr geliebt werden;  
Mit B ist es verächtlich groß auf Erden;  
Mit B wird's beim Spiele mit verwendet;  
Mit B ist's immer da, wo noch gemeldet;  
Mit B ist es ganz unähnlich zu finden;  
Mit B will's etwas Festes und verlässigen;  
Mit B ist es das Auge weißlich Iphigenien;  
Mit B ist sich's im Finstern leicht auch greifen.

**Die letzte Schwalbe.**

Die Mutter steht im Garten  
Und schaut in guter Ruh'  
Mit ihren beiden Kindern  
Der letzten Schwalbe an.

Da wendet sich die Tochter  
Zum kleinen Hühnerlein,  
Und auch mit Schelmenungen  
Und lacht in sich hinein:

„Hörst du, mein kleines Hühnerlein,  
Was uns die Schwalbe sagt,  
Ob sie der rauhe Winter  
In fernem Ländchen sagt?“

„Ihr lieben Kleinen“, sagt sie,  
„Im fernem Ländchen  
Da geh'n auch viele Kinder  
An ihrer Mutter Hand.“

„An die bestell' ich Grüße,  
Wenn ich an's Fenster bin'  
Und wenn ich wieder komme,  
Bring' tausend ich zurück!“

S. G r u e k e r

**Wetterbild.**



Ich habe doch jeden jemand gesehen, der mit dem Weg seinen Komte! Wo ist er nun geblieben?

Für die Redaktion verantwortlich Carl Pfeil, Mannheim.  
Druck der Dr. S. Grosse'schen Druckerei, G. m. b. H., Mannheim.

**Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger**  
der Stadt Mannheim und Umgebung  
**Mannheimer Journal**

Manheim, den 30. September. 1906.

**Herbstfrosen.**

Konkette von Anders J. Gritscholm.  
Autorisierte Uebersetzung aus dem Dänischen von O. Reventlow.  
Kandrud vertont.

I.  
Still und friedlich lag das Pfarrhaus unmitelbar vor dem Dorf. Vom Wohnzimmer aus konnte man eine lange, freie Straße der Landstraße übersehen, bis sie in westlicher Richtung abbog und im Walde verschwand.

Die Landstraße war die einzige Abwechslung im einsamen Leben des Pfarrhauses. Sie war gewöhnlich ein Weite aus der großen Welt. Man verbandelte die Reisigkeiten, die auf diesem Wege ins Haus drangen, ließ keine Ruhe aber weiter nicht dadurch hören. Was hatte man hinter den Mauern des Pfarrhauses auch mit der großen Welt zu tun? Aus der Entfernung sah sich das alles ganz gemächlich an.

Wenn der alte Pfarrer, wenn der Radmittagskaffe getrunken war, auf dem er sich den letzten Lebensjahre genoss, der Pfarrer mit seinen Lehren, die Tochter mit ihrer Käselarbeit. Sie zwischelten nicht wie's Wort. Beide schienen ganz von ihrer Beschäftigung hingekommen. Aber so eilig hatten sie es doch nicht, daß sie ihre Augen nicht von Zeit zu Zeit über den breiten weissen Streifen der Landstraße hinwegschweiften ließen. Sie beobachteten beide genau, was da draussen vorging.

Wenn dann die Dämmerung herabsank, stand der Pfarrer auf, legte die Zeitung beiseite und nahm Hut und Ueberzieher, um seinen gewohnten Abendspaziergang zu machen. Und gleichzeitig verschwand Fräulein Augusta in der Richtung der Kirche, um ihre Vorbereitungen zum Abendessen zu treffen und das Wasser zum Kochen zu bringen.

Fräulein Augusta bedachte den Tisch stets mit großer Sorgfalt. Auf dem schneeigen Tischchen waren die Legetische leicht zu erkennen, und selten fehlte als Tischschmuck ein Blumenstrauß oder wenigstens ein paar grüne Zweige.

Wenn der Pfarrer heimkam, war der Tisch fertig gedeckt, und das begehrtete Summen des Teetisches lud zur Ruhe und Erquickung ein.

Der Pfarrer nahm seinen Platz in der Sofalecke ein. Fräulein Augusta setzte sich ihm im Korbfuß gegenüber. Sie hielt stets genau dieselben Plätze, auch wenn Gäste anwesend waren.

Nach dem Abendessen zog sich der Pfarrer mit seiner Pfeife zurück, um einige Seiten theologischer Literatur zu genießen. Was er in besondern guter Laune, las er noch einmal aus einem

hübschen Buch vor, am liebsten von Holbein-Maler, Hans oder Christian Winther, zuweilen aber auch aus einem alten griechischen Klassiker.

Aber wenn die Borcholmer Lüge im Wohnzimmer schon schlief, wurde es im Pfarrhaus dunkel und still. Die beiden schlafenden Menschen gingen zeitig zur Ruhe, um früh am nächsten Morgen ihr einfaches Leben von neuem zu beginnen.

So hatten Vater und Tochter zusammen gelebt, seit die Pfarreressen vor mehr denn zwanzig Jahren geschlossen war. Aber in den letzten Tagen war Leben und Bewegung ins Pfarrhaus gekommen.

Von der Landstraße kam es her, — der Landstrolach, die seit Jahr die einzige Abwechslung in den stillen Tageslauf gebracht hatte.

Wo sonst Pferdewärter und Fuhrleute, Kutscher und Scherenschnitter entlang zogen, schlief es jetzt von bunten Uniformen und blanken Waffen. Soldaten zu Pferde und zu Fuß, in größeren und kleineren Abteilungen, bestärkten jetzt den breiten, wechsellängeren Weg.

Die Truppen waren auf dem Marsch zum Marsberg, das in dieser Gegend abgehalten werden sollte. Einige von ihnen verhielten im Dorf und wurdeten in den Häusern und Höfen einquartiert.

In den großen, stillen Stuben des Pfarrhauses erklangen fremde Stimmen, und Fräulein Augusta mußte ihre Zeit zwischen der Küche und den kleinen Bodenräumen teilen, wo das Nachtloset für die Gäste bereitete wurde.

II.  
Sie saßen um den Mittagstisch, der Pfarrer, der Leutnant und Fräulein Augusta, und das Essen war ausgezehret und mochte dem Fräulein alle Ehre.

Der Leutnant erzählte kleine Erzählchen aus dem Feldzuge, und der Pfarrer war seinem Gesche gegenüber die Lebenswährigkeit in Person.

Nur Fräulein Augusta sah trübe und schweigend da. Wenn sie sich unbedacht glaubte, betrocknete sie den jungen Fremden. Sein blondes, krauses Haar, die fein gebogenen Nase und die regelmäßigen Züge trafen eine alte Erinnerung wach. Er hatte sich sofort vorgestellt, und sein Name hatte noch dazu beigetragen, die Erinnerung zu beleben.

„Leutnant Bang, Leutnant Bang,“ klang es vor ihren Ohren. Monoton und ermüdend, wie der ewig einfarbige Ton einer Glocke, schrie der Name wieder.

Am Laufe des Gesprächs erinnerte der Leutnant einige seiner Verwandten, und der Pfarrer fragte:

„Sie sind doch nicht ein Sohn von Oberst Bang?“















**Akademie Friedberg**  
 bei Frankfurt a. M.  
 Polytechnisches Institut  
 für Ingenieure und Architekten.  
 4704

**Pfand-Einnahme**  
 S. Herber, F 3, 13.

**Junge Friseur**  
 empfiehlt sich den geehr. Damen.  
 4369, Talbergstr. 8, 2. St. l.



**Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule**

Mannheim „Merkur“ P 4, 2.

Am 2. Oktober beginnen neue Kurse für Herren und Damen (separat) in allen kaufmännischen Fächern. Garantie für gewissenhafte Ausbildung. Feinste Referenzen, Tages- und Abendkurse. 65059

Baldgeil. Anmeldungen erbeten. „Merkur“, P 4, 2, Mannheim.

**Schneidern lernen**

selbst Ueübende schnell und gut durch die vorzüglichen Favorit-Schritte. Anleitung durch das neueste Favorit-Modenalbum nun 60 J. Jugend-Modenalbum nun 40 J. der Intern. Schnittmanufaktur, Dresden, bei Fritze Schultz, Schweitzerstr. 111 u. H. Berger, C 1, 3. 40273

Wagen, Wandschiffen, Reib-Hand- u. Hotel-Bäder mit Angabe der schönsten Schabungen. Bf. Greiff, 3.839, C 2, 14, Poststr. 1. Schöne Lieferung.

Markt S 2, 1. Hof-Pelzhandlung Telephon 1369.  
**Ehr. Schwenzke.** Gegründet 1815.

Spezial-Geschäft Grösstes Lager fertiger Stücke  
 in Pelzwaren. von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Felleuten.

Neuanfertigung u. Umarbeitungen in bekannter Leistungsfähigkeit.

**Geschäftsverlegung u. Empfehlung.**

Van heute ab befindet sich meine  
**Conditorei und Café,**

letzteres bedeutend vergrössert, in  
**0 7, 15,**

Heidelbergerstrasse, nächst dem Wasserturm.  
 Ich bitte, mir das seither geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren und empfehle mich dem titl. Publikum bestens.

Grosse Auswahl in Backwaren, Torten etc.

Hochachtend **Herm. Lederer.**

Rein Nickel-  
 Rein Aluminium-  
 la. Emaille-  
 Alpenton-  
**Kochgeschirre**

nur beste Fabrikate in grosser Auswahl.

HERMANN vorm. Alexander Heberer **Küchen-**  
**BAZLEN** 0 2, 2. Paradepl. **Magazin.**

Mitglied des Allgemeinen Rabattvereins. 30020

**Total-Ausverkauf.**

Wegen Geschäftsverlegung unterstelle ich meine reichausgestatteten Läger in

**Tapeten, Linoleum,  
 Lincrusta, Wachstuche**

einem reellen Ausverkauf und liegt es im Interesse eines jeden Hauseigentümers u. Consumenten, seinen kommenden Bedarf schon jetzt zu außergewöhnlich reduzierten **Ausverkaufs-Preisen** zu decken. (Bei Barzahlung extra Cassa-Sconto.)

**Hermann Bauer**

F 2, 9a. Tel. 956. F 2, 9a.

**Butz & Leitz**

Maschinen- und Waagenfabrik  
 Mannheim - Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinauhafen. \* Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten 60788

**Brücken-Waagen und Hebezeuge**

jeder Grösse und Tragkraft.

Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer 1303.

Wie neu wird Jeder mit Brütel's Salinif-Gal-

teife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Hof, zu 40 Pfg. bei Ludwig & Schütthelm.

**Ruhrkohlen**

Nämliche Sorten, engl. Anthracit-Kohlen, Ruhr-Brechcoocs für Zentralheizungen, sowie Ruhr-Gas-coocs, Ellform- und Braunkohlenbriketts, Antseuerholz 65763

empfehlen zu Tagespreisen franco Haus.  
**J. K. Wiederhold**  
 Luisenring 37. - Telephon 616

**Schmerzlose Zahn-Operationen**  
 in der Narkose unter ärztlicher Leitung.

**F. Lotz, Dentist**

0 3, 10 Heckelsches Haus. Tel. 3518

**Franz Schunck & Cie.**

Telephon 3448 - Bureau: R 1, 14b  
 liefern zu billigsten Tagespreisen alle Sorten  
 Ruhrkohlen u. Ruhrkoks.

**Wöllner** Pulver  
 ersetzt  
**Rasenbleiche**  
 Einmal probirt, immer verwendet  
 überall zu haben  
 253 dr.Pfd.

**Mand-Flügel und Pianos**

erhielt, zu nur allerersten Preise. Zuletzt Weltausstellung St. Louis bei grosser Concurrenz z. B. (Steinway Newyork) etc. die höchste Auszeichnung den Grand-Prix. Allsainige Niederl. C. Muther B 4, 14. 66477

**Dampfmolkerei und Milchkanstalt**

Gegründet 1886. **Philipp Neff** Telephon Nr. 339.  
 Ludwigshafen am Rhein.

Moderne Molkerei-Einrichtung mit Anlage für Reinigung, Pasteurisierung und Elektrifizierung der Milch. Prompte Auslieferung jeder Bestellung nach Mannheim hält durch meine Verkaufsmengen. Vollmilch in Flaschen zu 25 Pfg., sowie sämtliche Molkereiprodukte. 64477

**Orthopädisches und Medico-mech. Zander-Institut**

Electriche Lichtbäder  
**Mannheim M 7, 23.**  
 Telephon 659. Telephon 659.

**Käufer oder Teilhaber**

sucht für Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art zc. 65056

Wende sich vertrauensvoll an  
**A. Dublon, Parisstrasse i. B.,**  
 Paris-Strasse 32. - Telephon 2294.  
 Bureau für provisionfreie Herdführung von  
 Beteiligungsüberkäufen u. Teilhaberbeschaffung.

Kostenfreier Besuch. Kein Sachbatteriennehmen!

**Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft**

Teleph. 1281 m. b. H. Bureau: B 1, 9  
 empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher  
**Brennmaterialien**  
 unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 65055

**Für Réunion-Vineta-Raucher!**

Diejenigen Raucher, welche auch in Zukunft die bisherige vorzügliche Qualität bevorzugen wollen, bitten wir infolge der durch das Cigarettensteuer-Gesetz bedingten Mehrausgaben

für Réunion-Vineta Nr. 8, 10 Stück 25 Pfg.

für Réunion-Vineta Nr. 10, 10 Stück 35 Pfg.

bezahlen u. diese Marken weiter verlangen zu wollen.

Unsere Ersatzmarken

Réunion-Vineta 8b, 10 Stück 20 Pfg.

Réunion-Vineta 10b, 10 Stück 30 Pfg.

sind qualitativ geringer als obige Marken.

**Cigarettenfabrik Réunion,**

6499 Brüssig & Wollmann, Dresden.

**Handelslehranstalt Kirchheim**

Institut i. Haager mit Pensionat. Gegr. 1892. Höhere Handelschule, Handelslehre mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das einjährige Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Ausleiter-Lerst. Neuzulassung: 9. Oktober. Sprachsch.-Institut.

**Ruhrkohlen, Ruhrkoks,  
 Briketts, Brennholz etc.**

liefert zu billigsten Tagespreisen 5505

**August Reichert**

Luisenring 27. \* Fernsprecher 856.



Neu! Flüssige Neu!  
**Somatose**  
 Hervorragendstes,  
 appetitanregendes, nervenstärkendes  
 Kräftigungsmittel.  
 Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



**Willam Lasson's Hair Elixir**  
 nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstrittig den ersten Rang ein. Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfsaiten und die Haarwurzeln derartig, daß das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln solange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist. — Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädlichen Stoffe. Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pfg. 4704  
 In Mannheim ist diese Tinctur nur leicht zu haben bei:  
 Drogerie z. Waldhorn C. U. Ruoff, D 3, I.

Im Jahre 1906  
 Lederglanz-Creme  
**Nigrin**  
 Gib ohne Mihe eleganten Spiegelglanz.  
 Erhältlich bei: Carl Gentner, Mannheim.  
 1906\*

**Ia. Ruhrkohlen Koks und Brennholz**  
 liefern in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen 65581  
**Gebr. Kappes, U 1, 20.**  
 Telephon 852.

**Verzinkung**  
 übernimmt in sachgemässer Ausführung 64223  
**Heinrich Spitz, Eisenwarenfabrik Redarsteinach**

**Fritz Baumüller**  
 Luisenring 26. Telephon 514  
 empfiehlt  
 Ia. Fettschrot, sehr stückreich à Wfr. 1.00  
 Ia. Rußkohlen, I. oder II. gesiebt à 1.25  
 Ia. „ „ III. gesiebt „ à 1.20  
 Ia. „ „ III. ungesiebt „ à 1.15  
 Ia. Anthracit Ruß gesiebt „ à 1.70  
 Ia. „ „ Eiform-Briketts à 1.40  
 Ia. „ „ Ruhr-Zechen-Coals in verschiedenen Körnungen. 65905  
 Alles per Zentner frei vor's Haus.  
 Bei Abnahme von mindestens 15 Zentner  
**gegen Barzahlung.**  
 Bestellungen werden auch bei  
**Dr. Sinn, R 6, 4,** entgegengenommen.

**Darmstädter Pferde-Lotterie.**  
 Ziehung am 17. Oktober. 1 Los nur 1 Mark  
 (Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)  
 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr im W. von ca. Wfr. 6000  
 1 Reit- oder Wagen- oder 2 Arbeitspferde im W. von ca. Wfr. 2000  
 1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr im W. von ca. Wfr. 1700  
 17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerth von Wfr. 10300  
 535 andere Gewinne im Gesamtwerth von Wfr. 5000  
 Lose sind zu beziehen durch:  
**P. F. Dhuner, Darmstadt**  
 und alle Lotterieverkaufsstellen. 2482

**August Koegel**  
 Dalbergstr. 7 — Jungbusch — Telephon 3581  
**Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz.** 65416

**Sprachen-Institut W. G. Mackay**  
 gegründet 1868  
**D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3**  
 Englisch, Französisch, Russisch, Holländ., Schwedisch etc.  
 Grammatik, Conversation, Handels-Korrespondenz.  
**Nur Lehrer der betreffenden Nation.**  
 Deutsch für Ausländer. — Uebersetzungen. — Beste Referenzen.  
 Am Mittwoch, den 3. Oktober beginnen  
 2 Kurse für Anfänger, in Englisch und Französisch  
 bei sehr mässigen Preisen. 40027

Unsere  
**Modellhut-Ausstellung**  
 ist eröffnet und laden zu deren Besuch ergebenst ein. 66575  
**Geschwister Schrag, N 3, 7/8,**  
 Ecke der Kunststr.

**Esch & Cie. Fabrik irischer Oefen, Mannheim**  
 empfehlen ihre 64511  
**Musgrave's Original Irische Ofen**  
 für Wohnräume, Schulen, Kirchen, Ateliers, Läden, Werkstätten, Gärkeller, Restaurants, Trockenräume, Treppenhäuser etc.  
 Niederlage **F. H. Esch Mannheim**  
 Teleph. 503. B 1, 3 Breitestr.  
 Lager in Füllregaler-, Steinkohlen- und Petroleum-Ofen, Gaskoch- und Heizapparaten, Badesöfen und Wannen.  
**Engl. Stallrichtungen**  
**Roeder's Kochherde.**

**Jetzt ist es Zeit**  
 eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten  
**„Jodella“**  
**Lahusen's Lebertran**  
 zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella“ ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle übrigen Konzentrat-Fabrikate. —  
 Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.  
 In Hochachtung, achte man gut auf die nebenstehende Figur und Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zu betrachten!  
 Preis: Mark 2,30 und 4,60.  
 Reich zu haben in allen Apotheken von Mannheim und Ludwigshafen etc. 6576\*

**F. Grohe**  
 empfiehlt in bester Qualität alle Sorten 656351  
**Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks**  
**Ruhr-Gaskoks (für irische Oefen)**  
**Antrazit (deutsche u. englische) Briketts, Brennholz**  
 zu billigsten Tagespreisen.  
 K 2, 12. Tel. 436.

**Ph. Fuchs & Priester**  
 Ingenieure,  
 Neuherstellung von  
**Klosett-Anlagen**  
 und 61644  
 Anschluss an den Kanal  
 Grösste Auswahl. — Billigste Preise.  
 Montiert bis jetzt ca. 4000 Stück.  
 Man verlange Kosten-Voranschläge.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 Marke Schwan  
 ist das beste.  
 Zu haben in allen besseren Geschäften.  
 Vertreten durch die Herren Haas und Ritter in Mannheim. 65925

**Berühmt durch Schonung des Leinens**  
**Berühmt durch bläuliche Weisse, die es dem Leinens gibt**  
**Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen**  
**Berühmt durch Billigkeit u. grosses Zeitersparnis beim Waschen**  
 ist  
**Minlos'sches Waschpulvers**  
 wie ein Mann hängen Millionen dran.  
 seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den geleiteten Hausstand geworden. Ohne Seife, Soda oder sonstige Zusatzstoffe zu verwenden n. Gebrauchsanweisung.  
 Zu hab. in Droger., Colonialw.- u. Seifenhd., wie auch in Apothek.  
 Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co. KÖLN-EHRENFELD  
 6517

Mannheimer Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik mit elektr. Kraftbetrieb  
**Christian Buck**  
 T 2, 1. — Tel. 2390. 66392  
 Atelier moderner stilgerechter  
**Einrahmungen.**  
 Anfertigung von Rahmen jeder Stilart, nach eigenen und gegebenen Entwürfen.  
 Eig. Vergolderei. Eig. Bildhauerwerkstätte.

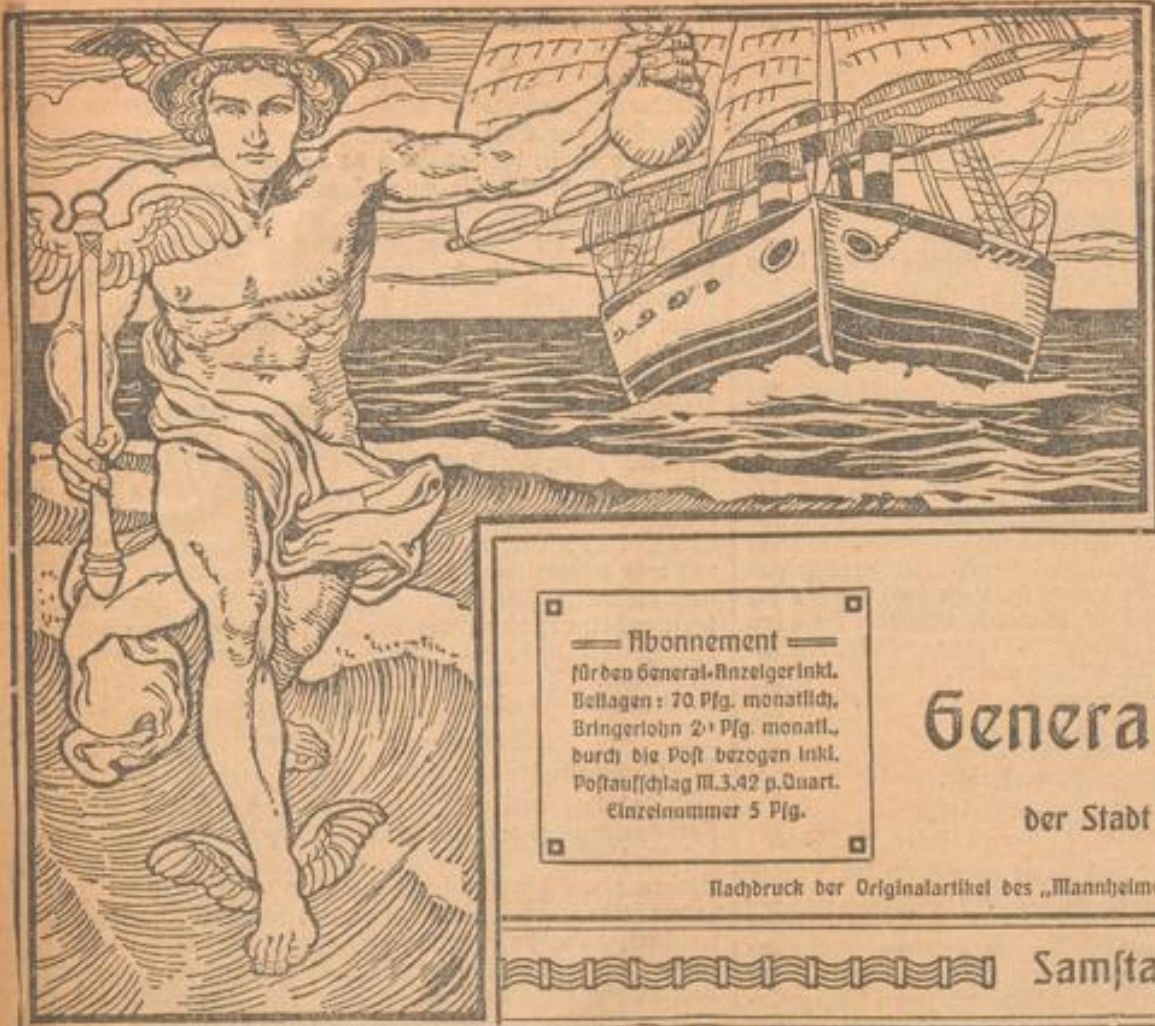
**Uns kann nichts mehr passieren**  
 seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-Bohnerwachs nur noch **Gummiol-Politur** verwendet!  
 Glättet nicht! Gewinnt. Kaltes Wischen der Zimmer, Einfachste Verwendung, kolossal ausgiebig, daher billig! Conservirt besser als die übrige Bodenwachs! Lackfabrik Curt Güdel, Dresden.  
 In Mannheim nur bei: 396  
**Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten.**

**Kohlenhandlung**  
**Lorenz Walter**  
 Kontor: Dammstr. 36. Telephon 3552.  
 Direktion erstklassige 65906  
**Ia. Ruhrkohlen**  
 Ia. Ruhr-Fettschrot, stückreich 1.—  
 Ia. Ruhr-Nuss, I oder II, nachgesiebt 1.25  
 Ia. Ruhr-Nuss III, nachgesiebt 1.20  
 Ia. Ruhr-Nuss III, ungesiebt 1.15  
 Ia. Engl. Anthracitnuss II, nachgesiebt 2.—  
 Ia. Anthracit-Eiformbriketts 1.40  
 Ia. Braunkohlenbriketts 1.—  
 Ia. Ruhr-Coks in allen Körnungen  
 Ia. trockenes Anfeuerholz, per 1 Ctr. 1.60  
 alles per Zentner frei vor's Haus bei mindestens einer Abnahme von 15 Zentner, gegen Barzahlung; bei wenigeren Quantitäten erhöht sich der Preis um 5 Pfg. pro Zentner.

Boa 26. färbt, reinigt u. kraut  
**Strauchfedern Katharina Irschlinger,**  
 C 2, 2, 2. Stod. 2005

Alle Sorten  
**Ruhrkohlen**  
 Ruhrer Gaskoks, Ruhr-Coks in verschiedenen Körnungen für irische Oefen und Zentralheizung, Anthracit Eiform, Stein- u. Braunkohlenbriketts liefert in prima Qualität u. zu den bill. Tagespreisen.  
**Ludwig Horn, M 4, 7. Tel. 3461.**





# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Annahme  
von Druckarbeiten) . . . 341  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition . . . . . 218

Ersteht jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
für den General-Anzeiger inkl.  
Beilagen: 70 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 2 Pfg. monatlich,  
durch die Post bezogen inkl.  
Postaufschlag M. 3.42 p. Quart.  
Einzelnummer 5 Pfg.

## Beilage des General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
Die Kolonial-Zeile . . . 20 Pfg.  
Russische Zeile . . . 25  
Die Reklame-Zeile . . . 60  
  
Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ - nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 29. Septbr. 1906.

### Zur Frage der Verstaatlichung der Fahrnisversicherung.

Es wird uns geschrieben:

Es gehört zu den Zeichen der Zeit, daß von geschäftlichen Wirtschaftsreformen die Agitation gegen den Kapitalismus auch auf das Gebiet des Versicherungswesens hinübergespielt und bald hier, bald da, bald bei dieser, bald bei jener Gelegenheit der Versuch gemacht wird, an den Privat-Versicherungsbetrieb, in dem der moderne Versicherungsgeist einen seiner größten Triumphe feiert, die Axi anzulegen. Die falschen Propheten der Lehre von der Staatsomnipotenz haben es auf eine Verwirrung der Geister abgesehen, und sie gelangt ihnen auch zum Teil. In dieser Verwirrung wird verfahren, welche umfassendere Wirksamkeit die privaten Versicherungsanstalten im Dienste der allgemeinen Wohlfahrt entfalten, welche andauernde Verdienste sie sich um die Popularisierung einer Einrichtung erworben haben, die nicht bloß den Besitz sichert, sondern auch den Volkswohlstand mehrt und mit ihrer kapitalbildenden Kraft ein unerschöpfliches Bindemittel im Wirtschaftsleben der Nationen ist. Und weiß man denn, ob die angeführte neue Einrichtung, durch die vor allem der Betrieb der Mobiliar-Feuerversicherung dem privaten Unternehmungsgeist entzogen und dem Staate zugewiesen werden soll, sich bewähren wird? Bedenkensfälle, aus denen man einen günstigen Schluss auf die zu schaffende staatliche Institution zu ziehen vermöchte, liegen nirgends vor. „Wohl mag es verlockend erscheinen“, sagt der Bericht der Wiener Handelskammer für das Jahr 1886, „die Erfolge der Privatversicherung, welche in hartem Kampfe mit Vorurteilen und durch unverbundene, mühselige Arbeit errungen wurden, dem Staate zu übertragen, damit er sie durch die ihm zu Gebote stehenden Nachmittel noch weiter vermehre, oder in Wirklichkeit würden die Dinge doch einen wesentlich anderen, als den von gewisser Seite erwarteten Verlauf nehmen.“

Glücklicherweise haben sich bisher die Regierungen dieser Erkenntnis nicht verschlossen. Der bayerischen Regierung z. B. wurde schon 1885 von ultramontaner Seite im Landtag in kräftiger Weise der auf allerhand Klagen und Beschwerden über den privaten Versicherungsbetrieb gegründete Antrag unterbreitet, einen Gesetzesentwurf für die Errichtung einer staatlich geleiteten Mobiliar-Brandversicherungs-Anstalt auf Gegenstände der Ausparatien. Bei der Erwägung dieses Antrags ließ sich aber die Regierung nicht von einer vorgefaßten Meinung leiten, sondern unterzog in richtiger Würdigung aller einschlägigen Verhältnisse die Bedürfnisfrage sowohl, als auch die den Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften gemachten Vorwürfe, bezw. die Nachteile, von denen das Versicherung nehmende Publikum durch die angelegte Versicherung würde, einer sorgfältigen Prüfung. Zu diesem Behufe ließ sie insbesondere nach dem Grundsatze des „audiatur et altera pars“ das gesamte Anlagematerial den in Bayern zum Geschäftsbetriebe zugelassenen Privatgesellschaften zur Erläuterung und bezw. zur Abhilfe etwa begründeter Beschwerden zugehen. Diese Maßregel hatte zur Folge, daß die Regierung mit den Privatgesellschaften in Verhandlung trat und eine Vereinbarung traf, welche die Regierung in so hohem Grade befriedigte, daß sie von einer Berücksichtigung jenes Antrages abließ und, als deshalb der Abgeordnete Frhr. v. Soden dem nächsten Landtage einen von ihm ausgearbeiteten Gesetzentwurf für Errichtung einer staatlichen Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt vorgelegt hatte, der Staatsminister v. Heilmann in der Kammer Sitzung vom 9. April 1886 erklärte, die Zugeständnisse der Privatgesellschaften seien so weitgehend, wie sie eine staatlich geleitete Anstalt gar nicht gewähren könnte. Daraufhin wurde auch der v. Soden'sche Antrag durch eine motivierte Tagesordnung abgelehnt. Und als im November 1893 die Freunde des Verstaatlichungsgedankens im Wirtschaftsausschusse der Zweiten Kammer wiederum einen Vorstoß unternahm, erklärte derselbe Minister: die Regierung sehe dieser Frage vollständig gefällig gegenüber. Sie beabsichtige keinen Schritt der Privatgesellschaften, sondern habe nur das Wohl der Versicherungsnehmer und das des Landes im Auge. Trotzdem lehnte sie, und das ist die Ansicht des Gesamtministeriums, dem Antrage nicht beistimmen. Er sei froh, daß die Regierung vor etwa acht Jahren, als die Frage im Landtag behandelt wurde, kein gesagt habe. Es würde jetzt benutzt werden, wenn damals eine staatliche Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt geschaffen worden wäre. Könnten durch eine solche Anstalt billige Prämien, höhere Entschädigungsbeträge oder sonstige Vorteile erzielt werden, dann würde die Regierung trotz der großen Schwierigkeiten die Sache schon aufgegriffen haben. Die Gutachten der

Regierungstechniker lauteten aber in dieser Beziehung verneinend, und die Bevölkerung müsse belehrt werden, daß sie aus der Verstaatlichung der Fahrnisversicherung für sich keine Vorteile ziehen werde. In der Tat scheint diese Erkenntnis in Bayern Eingang gefunden zu haben, denn der im vorigen Jahre ebenfalls gestellte Antrag auf Errichtung einer staatlichen Mobiliarversicherungs-Anstalt ist von der Kammer der Abgeordneten zwar an den Wirtschaftlichen Ausschuss der Kammer überwiesen, von diesem jedoch nicht behandelt worden. Nach diesem Begründnis des Antrags und nach Presseäußerungen ist die Verstaatlichungsfrage in Bayern bis auf weiteres als abgetan zu erachten.

Auch in Sachsen wurde 1886 auf dem Landtage, und zwar mit demselben Mißerfolge, die Errichtung einer staatlichen Brandversicherungs-Anstalt für die bewegliche Habe beantragt. Hier waren die Träger dieses Antrages die sozialdemokratischen Abgeordneten, und es ist für deren an den Säulen der gegenwärtigen Wirtschaftsordnung rüttelnden Partei charakteristisch, daß sie unter dem Deckmantel des Eintretens für die allgemeinen Wohlfahrtsinteressen mit den Angriffen auf den privaten Versicherungsbetrieb einerseits ein Eingreifen ins Erwerbsleben und eine Beseitigung des Privatkapitals, andererseits eine Aufhebung der Lasten auf die Schultern der besser Situierten erzielten. Wer sollte nicht schon deshalb einsehen, daß eine Verstaatlichung des Versicherungswesens nicht zur Heilung unserer sozialen Wunden beitragen, sondern sie nur noch vermehren würde?

In der betreffenden Landtagsverhandlung äußerte sich der Staatsminister v. Kostig-Wallwitz u. a.: er hoffe, daß die Landtagsmitglieder eine obligatorische Landes-Mobiliarversicherung nicht erleben würden. Wenn man jeden Augenblick sich gewärtigen müsse, daß ein Regierungsbeamter in das Haus einträte und verlange, man solle den letzten Säckel aufschließen, damit er sehe, wie viele Teller und Gläser da seien, so würde das ein unerträglicher Zustand sein. Dem Gedanken einer Mobiliarversicherung auf Kosten des Staates würde man erst dann näher treten können, wenn unwiderleglich nachgewiesen sei, daß die Privatgesellschaften ihren Zweck nicht erfüllen, und dieser Nachweis könne nicht erbracht werden.

Reider sind weder die ungewandten Erklärungen der genannten Regierungsdirektoren, zu denen sich auch der frühere preussische Minister des Innern v. Püttlamer gehörte, noch der Umstand, daß dem langjährigen Verlangen nach einer reichsgesetzlichen Regelung des gesamten Privat-Versicherungswesens nunmehr entsprochen worden ist, imstande gewesen, im vollen Umfange die auf unklaren Vorstellungen beruhende und vielfach frei eingewurzelte Meinung zu befeitigen, daß die Verstaatlichung der Mobiliarversicherung große wirtschaftliche Vorteile verspreche. So sind denn auch in diesem Jahre die gesetzgebenden Körperschaften des Großherzogtums Baden berufen worden, die Errichtung einer staatlichen Zwangsversicherungsanstalt für die Fahrgüter zum Gegenstand ihrer Erwägung zu machen. Man darf aber wohl hoffen, daß ein vorurteilsloses und gründliches Studium aller Momente, durch deren glückliche Vereinigung die privaten Feuerversicherungs-Gesellschaften einen hohen Grad der Entwicklung erreicht haben und ihre Wirksamkeit durch die weiteste Verbreitung der Versicherungsnahme zu einer fegensreichen geworden, auch in Baden zu der Erkenntnis führen wird, daß, wie in einem Jahresberichte des eidgenössischen Versicherungsamtes gesagt wird, der heutige private Versicherungsbetrieb der Aufgabe der Feuerversicherung besser gewachsen ist, als der Staat.

### Amerikanisches Nahrungsmittelgesetz.

H. K. Mannheim, 29. Sept.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist unter dem 30. Juni d. J. ein Gesetz, betr. den Verkauf gesundheits-schädlicher oder verfälschter Nahrungsmittel und Genussmittel — die Pure Food Bill — erlassen worden, dessen Bestimmungen auch für das Ausland von erheblichem Interesse sind. Das Gesetz regelt den Import, den Export und den zwischenstaatlichen Verkehr von Lebensmitteln, Drogen und Getränken für das Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten; es trifft ferner Vorschriften über die Herstellung und den Verkauf dieser Gegenstände für die Territorien und die Besitzungen der Vereinigten Staaten, sowie für den District Columbia. Dagegen mußte das Gesetz die Regelung der Herstellung und des Verkaufs von Lebensmitteln in den Einzelstaaten diesen Staaten selbst überlassen, da nach der Verfassung die Befugnis zur Gesetzgebung dem Bunde nicht

zusteht. Die Nahrungsmittel-Gesetzgebung in den einzelnen Bundesstaaten ist zur Zeit sehr verschieden; man hofft indes, daß das vorliegende Gesetz die Einzelstaaten veranlassen wird, gleichförmigere Gesetze zu erlassen und die bestehenden Gesetze besser durchzuführen. Im einzelnen sind die wesentlichsten Vorschriften des Gesetzes, soweit sie den Import, Export und zwischenstaatlichen Verkehr betreffen, folgende:

Sektion 2 verbietet die Einfuhr von Drogen und Lebensmitteln, welche im Sinne des Gesetzes verfälscht oder mit einer betrügerischen Etikette versehen sind, aus dem Auslande oder aus einem Staate der Union in einen anderen Staat, sowie die Ausfuhr solcher Gegenstände nach dem Auslande. Dabei sollen aber Gegenstände, die für das Ausland bestimmt sind, nicht als verfälscht gelten, wenn bei ihrer Herstellung keine Substanz gebraucht worden ist, deren Gebrauch nach den ausländischen Vorschriften verboten ist. Zu den Lebensmitteln gehören nach Sektion 6 auch Getränke, Konditorwaren und Würzen. Sektion 4 trifft Vorschriften über die Prüfung von Nahrungsmitteln und Drogen im chemischen Bureau des Ackerbau-Departements; den Eigentümern der zu prüfenden Artikel muß Gelegenheit zur Erklärung gegeben werden; stellt sich eine Zuwiderhandlung gegen das Gesetz heraus, so wird die Sache zur gerichtlichen Entscheidung gebracht.

Sektion 7 und 8 regeln im einzelnen den Begriff der Verfälschung und der betrügerischen Etikettierung von Drogen und Nahrungsmitteln. Für unsere Industrie dürften dabei besonders folgende Punkte in Betracht kommen: Als verfälscht gelten u. a. Drogen, wenn sie unter einem in der amerikanischen Pharmakopöe anerkannten Namen eingeführt werden, aber den dort aufgestellten Normen in Stärke, Qualität oder Reinheit nicht entsprechen, außer wenn ihre Qualität genau auf der Verpackung bezeichnet ist. Konditorwaren dürfen nicht Ton, Schwermetalle, Zinn, Chromgelb oder andere mineralische Stoffe, oder giftige Farben oder gesundheits-schädliche Stoffe enthalten, ebenso wenig wein- oder alkoholhaltige Flüssigkeiten und Gemenge oder narcotische Stoffe. Nahrungsmittel sind u. a. als verfälscht anzusehen, wenn sie bräunlich gefärbt oder sonst behandelt worden sind, daß dadurch ihre Beschädigung oder untergeordnete Beschaffenheit verborgen wird, oder wenn sie giftige oder gesundheits-schädliche Stoffe enthalten. Als betrügerisch etikettiert gelten u. a. Drogen oder Nahrungsmittel, wenn sie auf der Verpackung oder dem Etikett eine falsche oder irreführende Angabe über den Artikel oder seine Bestandteile oder den Fabrikations- oder Produktionsort enthalten. Auch müssen Drogen und Nahrungsmittel eine Angabe über die Menge des darin enthaltenen Alkohols, Morphiums, Opiums und ähnlicher Stoffe enthalten.

Nach Sektion 10 unterliegen Drogen, Nahrungsmittel und Getränke, die entgegen den Vorschriften des Gesetzes importiert oder exportiert oder in den zwischenstaatlichen Verkehr gebracht werden, der gerichtlichen Beschlagnahme und Konfiskation. Das Gericht kann jedoch die Rückgabe der Gegenstände an den Eigentümer anordnen, wenn Sicherheit dafür geleistet wird, daß über die Gegenstände nicht den Vorschriften des Gesetzes zuwider verfügt wird. Sektion 11 verpflichtet das Schöngamt, dem chemischen Bureau des Ackerbau-Departements Muster von importierten Nahrungsmitteln und Drogen zu liefern. Stellt sich bei der Untersuchung heraus, daß die Beschaffenheit der importierten Gegenstände den Vorschriften des Gesetzes zuwiderläuft, so müssen sie innerhalb von drei Monaten zurückgeschickt oder vernichtet werden. Während der Untersuchung können die Importeure indes gegen eine Bürgschaft zum vollen Betrage der Faktura freigegeben werden. Die Bürgschaft verfällt, wenn die Waren als schlecht befunden werden, inzwischen oder verkauft worden sind. Das Gesetz tritt nach Sektion 13 am 1. Januar 1907 in Kraft.

### Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

Im allgemeinen war die Tendenz der Warenmärkte in der nunmehr abgelautenen Berichtswoch auf allen Gebieten recht fest. Die Weizenmärkte konnten die bereits in der Vorwoche eingetretene Besserung weiter fortsetzen. Auch diesmal war es wieder Mexiko, das auf den Weltmarkt eine Preissteigerung ausübte. Klagen über enttäuschende Ertragsresultate des Frühjahrswizens boten den ersten Anstoß für die Spekulation, sich wieder reger an dem Weizenochäfte zu beteiligen, zumal die Erkenntnis, daß der Wettbewerb des südlichen Europas zum Teil mit minderwertigen Beschaffenheiten versehen werde, die Ueberzeugung von der Unentbehrlichkeit des amerikanischen Weizens für den Weltmarkt an den amerikanischen Werten steigerte. Ferner wirkte das gute Exportgeschäft in den Vereinigten Staaten



Wichtig auf das Preisniveau. Auch in Afrika, das infolge der aus vielen Distrikten gemeldeten ungünstigen Ertragsberichte, höhere Kurse bezieht, hält fest an seinen erhöhten Forderungen, zumal es an einzelnen Erträgen an früheren Zufuhren mangelt. In Rumänien hält die trockene Witterung an, wodurch der Herbstanbau versperrt wird. Die Stimmung ist den Berichten aus Putarek zufolge recht fest und wird speziell durch die verstärkte Nachfrage von Deutschland bezeugt. Die Nachrichten aus Sapata sind bis jetzt noch günstig zu nennen, doch dürfte man teilweise auch schon wieder Klagen durch das Vorkommen von Heuschrecken. Dagegen liegen aus Australien über die im Dezember fällige Ernte günstige Nachrichten vor. In England ist die Tendenz, bei fortgesetzter reger spekulativer Beteiligung recht fest. Auch aus Frankreich liegen in dieser Woche festere Berichte vor. Die Verschiffungen von Argentinien belaufen sich diese Woche nach Großbritannien auf rund 900 Tons gegen 1500 in der Vorwoche (s. R. 24 600 bzw. 14 000 Tons) und nach dem Kontinent auf 55 000 gegen vorwöchige 12 000 Tons (s. R. 78 000 bzw. 69 000 Tons). Der Preis in Buenos Aires ist bodenfrei Bahia Blanca unverändert Doll. 8,95. An den amerikanischen Märkten stellen sich die Preise im Vergleich zur Vorwoche wie folgt:

New-York	26.9.	27.9.	Diff.	Chicago	26.9.	27.9.	Diff.
September	79 1/2	80 1/2	+ 1/2	72 1/2	73 1/2	+ 1/2	
Dezember	82 1/2	83 1/2	+ 1/2	74 1/2	75 1/2	+ 1/2	
Mai	84 1/2	85 1/2	+ 1/2	76 1/2	77 1/2	+ 1/2	

In Deutschland bewegte sich der Verkehr durchweg in festen Grenzen. Neben den festeren Tendenzberichten vom Auslande waren es die knappen Zufuhren, sowie der ungünstige preisliche Erntebericht, die auf die Unternehmungslust anregend wirkten. In den letzten Tagen war indes die Stimmung wieder etwas ruhiger, da infolge von höheren Preisen mehr Angebot herauskam. Die Preise an der Berliner Börse stiegen in den letzten acht Tagen für Oktoberware von R. 176,50 um R. 0,75 auf R. 177,25 und per Dezemberlieferung von R. 178 um R. 0,75 auf R. 178,75 per Tonne.

Am Roggenmarkt ließ sich ebenfalls eine festere Tendenz bemerken, doch ging die anfangs der Woche erzielte Preisbesserung wieder verloren, da das Angebot, trotzdem daselbe klein war, unberücksichtigt blieb. Die Preise an der Berliner Börse haben in den letzten 8 Tagen für Oktoberware keine Veränderung erfahren und notieren unverändert R. 160,50, während für Dezemberlieferung der Tonne von R. 163 um R. 0,25 auf R. 163,25 per Tonne zuzunehmen.

Im Weizenmarkt waren die Schwankungen nicht von Belang und die Woche schloß sich um ungefähr den vorwöchigen Notierungen. Nach dem Cincinnati Price Current ist die Produktion größer als im vergangenen Jahre. Die Qualität wird als gut bezeichnet und die Zufuhren dürften nach Beendigung der Herbstbestellung drüber eine Bauschne erfahren. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten sind laut Bradstreet in den letzten acht Tagen von 5 748 000 auf 7 699 000 Bushels gesunken; ein Umstand, der gleichfalls einen Druck auf die Preise ausübt. Die argentinischen Verschiffungen sind kleiner geworden und betragen in der letzten Woche nach Großbritannien 101 000 gegen 204 000 Tons in der Vorwoche (im Vorjahr 140 000 bzw. 177 000) und nach dem Kontinent 87 000 gegen vorwöchige 143 000 Tons (im Vorjahr 92 000 bzw. 116 000). Die Preise bodenfrei Buenos Aires sind von Doll. 4,45 auf Doll. 4,40 zurückgegangen. Die Notierungen sind:

New-York	26.9.	27.9.	Diff.	Chicago	26.9.	27.9.	Diff.
September	58 1/2	59 1/2	—	47 1/2	47 1/2	—	
Dezember	59 1/2	60 1/2	—	48 1/2	48 1/2	—	
Mai	60 1/2	61 1/2	—	49 1/2	49 1/2	—	

Die Kaffeemärkte waren ziemlich heftigen Schwankungen unterworfen. Anfangs der Woche schwanden sich die Kurse unter dem Druck der sehr starken Zufuhren und des dringenden Angebotes von Brasilien ab, indes folgte in den letzten Tagen eine starke Aufwärtsbewegung, hervorgerufen durch die Meldung, daß der Regierung des brasilianischen Staates Sao Paulo von den gewissem Kaffee-Exporteur in London, New-York, Havre und Hamburg 4 Millionen Liter zur Verfügung gestellt worden sind. Die bereits bekannt überschritten dagegen die Kaffeeernte 2 Millionen Sack Kaffee in Kombination mit der Berücksichtigung, diese Ware können letzterzeit nicht an den Markt zu bringen. Bei der außergewöhnlich großen diesjährigen Ernte von 18-16 Millionen Sack, die sich nach Hinrechnung der 9 1/2 Millionen schwebende Weltvorräte am 1. Juli d. J. auf 24 1/2 bzw. 25 1/2 Millionen Sack erhöht, muß dies natürlich nicht sagen; denn gegenüber diesen letzten Jahren können wir nur mit einem Weltverbrauch von 16-17 Millionen Sack rechnen, in dem ein Ueberschuß von 8 1/2 bis 9 1/2 Millionen Sack verbleibt. Von diesem Ueberschuß werden den Märkten durch das neue Abkommen 2 Millionen Sack entzogen, wogegen die Regierung 4 Millionen Liter als Darlehen erhalten hat, mit denen sie eventuell noch weitere 2 Millionen Sack Kaffee ankaufen kann, um solche eventuell gleichfalls für einige Zeit dem Markt fernzuhalten. Auf Basis dieser Ziffern würde aber immerhin noch ein Ueberschuß von 4 1/2 bis 5 1/2 Millionen Sack verbleiben, der in Abstrich dessen daß die nächste Ernte quantitativ bedeutend kleiner als die diesjährige ausfallen wird, dem Konsum im folgenden Jahre wohl sehr aufhalten kommen dürfte. Derartige künstliche Maßnahmen sind jedoch kaum dazu geeignet, um das Vertrauen der Interessenten zu fördern; denn in dem Augenblick, wo die zurückgehaltene Menge frei werden, dürften in Verbindung mit großen Ernten und sonstigen Zufallsfällen die schwachen Nachschüsse erlösigen. Die Zufuhren in Rio belaufen sich in der letzten Woche auf 138 000 Sack gegen vorwöchige 144 000 und die in Santos auf 478 000 Sack gegen 480 000 Sack in der Vorwoche. Die Vorräte in Rio de Janeiro läßt man diese Woche auf 485 000 Sack gegen vorwöchige 482 000 und die in Santos auf 1 638 000 Sack gegen 1 606 000 in der Vorwoche. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten betragen einschließlich der schwebenden Vorräte 1 173 000 (s. R. 1 160 000) Sack. New-York notiert:

Rio No. 7 solo	Sept.	Ok.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
26. Septbr.	8 1/2	6,40	6,45	6,50	6,50	6,55
27. Septbr.	8 1/2	6,55	6,65	6,75	6,90	6,90
Diff.	—	+15	+15	+25	+25	+20

Die Situation auf den Rudermarkten gestaltete sich in der abgelaufenen Woche wieder etwas freundlicher, wodurch ein Teil der letztenwöchigen Einbuße wieder zurückgenommen werden konnte. Den Anlaß zur Baisse gaben die wieder unglücklicher lauernden Nachrichten von Kuba sowie die neuerlichen Äußerungen amerikanischer Beamten. Auch letztere London nicht stimulierend. — Nicht leicht ist über die weitere Entwicklung der Räder im großen ganzen günstig aus und wünscht nur solchen Eintritt wärmeren Wetters, daß im Verein mit der nunmehr vorhandenen genügenden Beachtung der weiteren Entwicklung der Räder, was Quantität und Qualität betrifft, sehr zutun können würde. Die Vorräte in den Vereinigten Staaten sind in den letzten acht Tagen von 222 000 um 11 000 auf 211 000 Tonnen zurückgegangen. Der Gesamtverbrauch in Hamburg betrug insgesamt 435 000 Sack, gegen die Vorwoche 478 000 Sack und gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 139 000 Sack weniger. Die Zufuhren in den sechs Hauptstädten Kubas betragen 0 Tonne und die Gesamtmenge seit 1. Januar 918 000 Tonne. Der Wochenumsatz an der

Roggenbörse beläuft sich diese Woche auf 712 000 gegen 677 000 Tonne in der Vorwoche. Roggenbörse notiert:

Sept.	Ok.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Mai
21. Septbr.	—	19,15	19, —	18,55	19,10	19,40
26. Septbr.	—	19,80	19,05	18,95	19,20	19,45
Diff.	—	+15	+5	+10	+10	+5

### Allgemeines.

**Fleischverbrauch.** Wenn man aus der Zahl der Tiere, die in Deutschland der Schlachtvieh- und Fleischschlachtere unterliegen haben, auf den Umfang des Fleischkonsums schließen darf, so hat im zweiten Vierteljahr 1906 der Verbrauch von Rind- und Schweinefleisch erheblich gegen das zweite Vierteljahr des Vorjahres abgenommen. Nach der vorliegenden amtlichen Statistik wurde im zweiten Vierteljahr 1906 die Schlachtvieh- und Fleischschlachtere vornehmlich an 2 138 629 Stück Rindvieh und an 2 981 888 Schweine, im zweiten Vierteljahr 1905 dagegen an 2 214 062 Stück Rindvieh und 3 149 114 Schweine. Wesentlich war der Rückgang schon im vorausgegangenem Vierteljahr; denn im 1. Vierteljahr 1906 wurden 1 949 890 Stück Rindvieh und 3 238 293 Schweine geschlachtet gegen 1 977 971 Stück Rindvieh und 3 924 280 Schweine im 1. Vierteljahr 1905. Für das 1. Halbjahr 1906 ergeben sich folgende Zahlen: 4 088 519 Stück Rindvieh, 6 220 157 Schweine, 872 001 Schafe, für das 1. Halbjahr 1905 dagegen: 4 192 088 Stück Rindvieh, 7 067 394 Schweine, 936 430 Schafe.

### Handelsberichte.

#### Effektenbörsen-Wochenbericht.

(Von unserem Spezial-Mitarbeiter.)

Frankfurt, 26. Sept.

Die Börse steht immer noch unter dem Druck der Sorgen hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Geldverhältnisse und die vielfach vorhandenen günstigen Einflüsse konnten infolgedessen nicht recht zur Geltung kommen. Die am Dienstag erfolgte Erhöhung des Diskontsatzes der Deutschen Reichsbank von 4 1/2 auf 5 pCt. machte verhältnismäßig wenig Eindruck, zumal sich die Erhöhung in möglichen Grenzen hielt und man auf dieselbe bereits gefaßt war. In London blüht man zwar noch immer ängstlich auf die amerikanischen Geldverhältnisse, doch glaubt man nicht, daß diese die anfänglich gefürchtete Ausdehnung annehmen dürften, nachdem sowohl von Frankreich, als auch von Australien aus Geldsendungen dorthin gelangt sind. Die für gestern erwartete Erhöhung der englischen Bankrate ist nicht eingetroffen, was den Anlaß zu einer möglichen Befestigung der Gesamtstimmung des Marktes gab. Die aus Amerika vorliegenden Meldungen lauten nach wie vor günstig. Zwar haben sich die Kurse gegen Wochenabschluss teilweise etwas niedriger gestellt, doch ist man allgemein der Ansicht, daß die herrige Aufwärtsbewegung noch nicht zum Stillstand gekommen sein dürfte, zumal auch die vorliegenden sachlichen Berichte ungetrübt die dort vorhandene günstige Konjunktur erkennen lassen.

Auch bei der heimischen Industrie werden die Verhältnisse nach wie vor sehr günstig beurteilt, und wenn man auch der Erleichterung eingedenk ist, daß nach einer jeden längeren Hochkonjunktur unbedingt eine rückwärtige folgen müsse, so läßt sich doch nicht sagen, wenn der Winter erreicht sein wird.

Wenden wir uns nun den Einzelheiten des Verkehrs zu, so bewegt sich das Geschäft zumeist in engen Grenzen. Selbsthaftes Interesse gab sich für einige Spezialitäten des Industrie-marktes kund, namentlich für Wägen- und Stahlwerke Aktien, bei denen die Dividendenerwartung von 28 Prozent aufwärts erwartet wird. Einziges günstiges Einbuße machte und die verhalten mit ihrem vorwöchentlichen Stande eine Ausbesserung von ca. 1/2 Prozent aufweisen. Auch für Metallwerke der Ruhr bestand einiges Interesse. Man erwartete für dieses Papier eine Dividende von 4 Prozent, während dieselbe nunmehr mit 5 Prozent in Vorschlag gebracht worden ist. Größere Geschäftstätigkeit entwickelte sich in einigen Transportwerken, von denen namentlich Lombarden auf Wiener- und Berliner Kurse in den Vordergrund traten und die bezüglich der Vorwoche eine Ausbesserung von ca. 1/2 Prozent erzielen konnten. Auch Staatsbahn leidet mit 1 1/2 Prozent höher. Von italienischen waren Meridionale auf Erzeugung des Orinaitalandes gefragt und 0,75 Prozent höher. Deutsche Bahnen still und wenig geändert.

Auf dem Rentenmarkt zeigte sich für Diskont- und Handels-Geldmarkt einigermaßen Begehr. Früher war das Geschäft in Dresdener und Schottensche auf den Verlust der getriggen Gesamtverammlung der Dresdener Bank. Der bekannt gewordene Nachschubausweis der hiesigen Bank machte guten Eindruck ohne zu besonderer Anregung Anlaß zu bieten. Es gewannen Dresdener 1/2 Prozent, Schottensche 1,70 Prozent, ferner Oesterreichische Credit ca. 1/4 Prozent. Die sonst hierzu gehörenden Werte sind wenig geändert.

Auf dem Montanmarkt traten sämtlich Hartener durch regere Umsätze hervor und erzielten eine Besserung von 0,60 Prozent. Ferner kamen Schmelzer 2 1/2 Prozent, Gars 1,15 Prozent anzuheben, während Bochumer 2,50 Prozent, Deutsch-Preussischer 1/2 Prozent, Gelsenkirchener 1,30 Prozent nachgaben.

Von sonstigen Industrieerzeugnissen erwähnen wir noch als höher: Holzverlebung 2,00 Prozent, Chemische Werke Albert 1 Prozent, Hellhoff Waldhof 1 1/2 Prozent, während Hüttenwerke über ca. 10 Prozent, Schmelzwerke Frankenthal 2 Prozent, Motorenfabrik Oberursel 1/2 Prozent erhöhten.

Deutsche Renten still und wenig geändert; von ausländischen russische zum Schluß etwas gebessert im Hinblick auf die Tendenzbesserung, die für dieselben in Paris bezieht. Privatbanknoten unverändert.

#### Hamburger Rudermarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Auch in der verflochtenen Berichtswache wurde der Markt in der Hauptsache durch die über den kubanischen Aufstand einflussreichen Nachrichten beeinflusst. Je nachdem diese günstig oder ungünstig lauteten, war die Tendenz flau oder fest. Daneben spielte natürlich auch die Witterung eine Rolle. Ihren niedrigsten Stand erreichten die Preise am Donnerstag mit R. 18,40 für Oktober-Dezember und R. 18,75 für Mai. Wertschwankung ist die Lage des Marktes in den letzten 14 Tagen durch den jüngsten überhohen Preisrückgang, der in der Hauptsache durch sehr große Realisationen hervorgerufen war, zweifellos erheblich gestärkt geworden, denn eine Ueberproduktion war da und eine gründliche Reinigung von Räten. Als sich auf Cuba die Ordnung nicht wieder einstellen wollte und aus den Hauptstädten die verheerendartigen Mägen teils über Trockenheit, teils über zwei Regen und Kälte eintrafen, da glaubte schon mancher die Erinnerung an Judenspreche von R. 25 und darüber auffrischen zu dürfen und man sah die Lage des Artikels allgemein rosiger zu role an. Es kam indessen anders, denn die harten Schultern, auf die man mühselig die größten Quantitäten abladen konnte, zeigten plötzlich. Seit vergangenen Donnerstag haben sich die Preise flau aufgehoben und wir sind wieder auf dem Niveau vom vorigen Mittwoch angelangt. Der laufende Monat September

ber, für den noch einiges Decouvert bestand und noch zu besetzen scheint, notierte sogar 40 Pfg. höher als vorigen Mittwoch. Zwischen hat Amerika wieder ein Quantum von 20 000 Tons Oktober (anfänglich wurde dieses zu optimistisch auf 30 000 Tons angegeben) von Europa gekauft. Ferner hat ein großer Teil derjenigen Leute, die das Glück hatten, zu den höchsten Preisen einen respektablen Nutzen mitzunehmen, nach dem scharfen Rückgang wieder, allerdings nur zögernd, gekauft, trotzdem seit Beginn dieser Woche die Witterung ziemlich nach Wunsch der Rübenerbauer war, d. h. trocken, nichts toll, tagsüber wenig und wärmer. Die ersten bis jetzt bekannt gewordenen Rübenerträge sollen nach dem Statistiker Otto Vichl hinter den Erwartungen zurückgeblieben sein, trotzdem er auf Grund seiner regelmäßigen Untersuchungen sowohl das Rübengemisch, wie den Zuckergehalt derjenigen des Vorjahres überlegen findet. Wie dem auch sei, wir bleiben bei unserer bereits im vorigen Wochenbericht zum Ausdruck gebrachten Ansicht, daß an eine annähernd so große Rübenernte, wie wir sie im Vorjahre hatten, absolut nicht zu denken ist. Namentlich aus Frankreich mehren sich die Klagen über sehr unbefriedigenden Stand der Ernte von Tag zu Tag und man begegnet dort Schätzungen von nur 650 000 Tons, die nach unserer Ansicht allerdings zu niedrig sind. Der Konsum lauft anhaltend, namentlich England ist fortgesetzt im Markte.

26. Septbr.:	27.9.	Diff.	Chicago	26.9.	27.9.	Diff.
19,75	19,10	-0,65	19,15	19,40	-0,25	
19,40	19,10	-0,30	19,20	19,40	-0,20	

#### Hamburger Rudermarkt.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Das Hauptereignis in der abgelaufenen Woche war das Zurückweichen des brasilianischen Wechselkurses von 16 31/32 d auf 15 1/8 d. Dieser Rückgang sollte beweisen, daß es der Regierung mit der Fixierung des Kurses auf 15 d Ernst sei, andere sahen jedoch darin nur eine neue Manipulation des Konfortiums, indem sie sagten, daß die Firma Nathan, die bekanntlich große Posten in Santos aufgelaufen hat, infolge des gewöhnlichen Wechselkurses imstande sei, ihren Kaffee billiger, als die übrigen Exporteure zu verkaufen. Es hat wenig Zweck, sich den Kopf über den plötzlichen Kursrückgang zu zerbrechen, denn dem wahren Grund werden wir doch nicht ergründen und es ist lediglich die Tatsache zu registrieren, daß durch den niedrigeren Wechselkurs billiger Kaffee angeboten wurde, der ein ziemlich großes Geschäft an allen Märkten zur Folge hatten. Seit vorgestern ist der Kurs wieder im Steigen begriffen, und Kaffeeofferten sind dementsprechend höher gesetzt worden. Käufer dieser Kaffee-Baiffe sind Depeschen über die wachsende Ernte zu erwählen, die alle darin übereinstimmen, daß das Wetter für die nächste Ernte ungünstig, und die bisherige Witterung bereits fast erschöpfend sei. Diefen Nachrichten ist es zuzuschreiben, daß die enormen täglichen Ankünfte in Rio und Santos so gut wie keinen Eindruck machen und wenn auch die Vorwärts behaupten, daß die jetzige Festigkeit sich noch einmal rächen wird, ist doch die Stärke der augenblicklichen Lage nicht zu verkennen. Die Brasilianer haben es bis jetzt verstanden, Preise auf einem ziemlich hohen Niveau zu halten und wir sind überzeugt, daß das Konfortium über längere oder auch übermäßigen Käufen den Markt beeinflussen wird. Es ist überflüssig, unter den gegebenen Verhältnissen darüber zu spekulieren, daß Preise anerkennen der letzten Ernte eigentlich bei ca. 30 Pfg. stehen müßten. Im letzten Jahre ist Kaffee immer billiger gewesen bei ca. 26 Pfg. und wir können nur den im vorigen Wochenbericht gegebenen Rat wiederholen, die Preise zu kaufen auszuweichen. Der Konsum zeigte in dieser Woche sehr gute Konjunktur.

19. Septbr.:	20.9.	Diff.	Chicago	19.9.	20.9.	Diff.
37,50	37,75	+0,25	38,25	38,50	+0,25	
36,75	37,50	+0,75	37,75	38,00	+0,25	

#### Warenbericht.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

New-York, 26. Sept. Die feste Stimmung für Weizen machte mehrere Kursrückgänge. Bei harter Nachfrage nach Landweizen wurden Käufer von Weizen, Roggen und Hafer höherer Preise bewilligen. Weizen und Mais liegen ebenfalls fest. Die Preise nach Weizenmarkt blieben fest, Weizenklasse unverändert. Tagespreise: Weizen bis R. 178, Neuer Roggen bis R. 169, Alter Hafer bis R. 176, Neuer Hafer bis R. 155 bis 1600 Mio. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis R. 28,76 die 100 Mio. Weizenmehl mit Sack bis R. 2,99 die 50 Mio. — Hüpfelgaren setzten ihre aufwärts gerichtete Preisbewegung auch in dieser Woche fort. Das Angebot bleibt knapp. Reis (Japan und Siam) stellen sich zu Anfang der Berichtswache ebenfalls niedriger, schließen indes fest. Käufer bedürfen zur Zufriedenheit. Mais hat bei lebhaftem Absatz wieder im Preise merklich gewonnen. Bezugspreise sind fest, Oelkuchen still. Tagespreise bei Abnahme von Bohnen: Bohnen ohne Sack bis R. 64,75 ab New-York ohne Sack bis R. 40 bis 100 Mio. Braunkohl, Kohlen, Eisen.

#### Erdöl.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Antwerpen, 27. Sept. Erdölpreise behauptet; wir notieren heute: Oktober Brackd 112,50, November Br. 111,50, Dezember Br. 108,25, Januar Br. 104,50, 4 Ernte Br. 103,50.

#### Baumwolle.

(Wochenbericht von Gombh, Gombh & Co., Baumwollmakler in Liverpool.)

Der Markt ist während der letzten paar Tage mehrere Punkte zurückgegangen hauptsächlich infolge großer Realisationen der Baumwolle gegen in Amerika gekaufter „A“ Baumwolle vorgekommen wurden, infolge der durchschnittlich guten Witterung. Nachrichten jedoch, welche gestern Nachmittag und heute früh hier eintrafen, melden harter Regenfälle in mehreren Teilen der Zone. Dies veranlaßte zu Deduktionstendenzen und tief eine größere Festigkeit hervor. Die Spekulation verhält sich im großen und ganzen ziemlich zurückhaltend. Die Wehrzahl der hereinkommenden Ernteschätzungen sprechen von enormen Ziffern. Spinner sind im allgemeinen für mehrere Monate hinaus mit Baumwolle bedekt. Der weitere Marktverlauf wird zum großen Teile von der Größe der Zufuhren abhängen.

#### Kaffischer Getreidemarktbericht.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Delft, 24. Sept. Das Geschäft hat sich in der vergangenen Woche an unserem Markte sehr gebessert, und es kam zu sehr bedeutenden Umsätzen. Die Nachfrage für sämtliche Artikel war von allen Seiten groß und die Preise haben sich entschieden gebessert. Die Zufuhren sind wie zuvor regelmäßig und ordentlich, wobei am meisten Weizen und zwar mittlere und geringere Sorten an den Markt kommen. Die Verschiffungen geschehen nun regelmäßig und steht allein die Anhäufung von



# Mannheimer Journal

Inserate:  
Die Kolonial-Zeile . . . 80 Hg.  
Auswärtige Inserate . . . 25  
Die Reklame-Zeile . . . 60

Expedition Nr. 218.

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Samstag, den 29. September 1906.

116. Jahrgang.

Nr. 162.

Abonnement:  
50 Pfennig monatlich.  
Trägerlohn 10 Pfennig.  
Durch die Post bezogen incl. Post-  
aufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

### Bekanntmachung.

Die Spätjahrsreise 1906 betr.  
Nr. 114206 II. Die dies-  
jährige Spätjahrsreise be-  
ginnt am Samstag, den 29.  
September ds. Jrs. und endet  
am Freitag, den 12. Oktober  
ds. Jrs., was mit dem An-  
fangen bekannt gemacht wird,  
dass an den Sonntagen die  
Verkaufsstunden erst um 11  
Uhr vormittags, die Schan-  
kenden erst um 8 Uhr nach-  
mittags geöffnet werden  
dürfen.  
Orgelspieler u. Personen,  
welche Vorkonzerte auf der  
Straße u. öffentlichen Plätzen  
geben wollen, erhalten hierzu  
keine Erlaubnis mehr.  
Musikgesellschaften erhalten  
nur Erlaubnis für Sonntag,  
den 30. September, Montag,  
den 1. und Dienstag, den 2.  
Oktober, jedoch nur für Ver-  
sammlungen mit Ausnahme  
derjenigen mit Ausnahme  
derjenigen an den dreien  
Sonntagen und am Montag,  
Anatomische Museen, Rie-  
schen, Anatomische, (Schlag-  
maschinen), Altkassen, Prä-  
parate, Gläser, Modelle jeder  
Art, wie Modelle, Angel-,  
Ring- und Plattenwerkzeuge  
und dergl., sowie die sogen.  
Reisenkoffer werden über-  
haupt nicht zugelassen.  
Mannheim, 22. Sept. 1906.  
Großh. Bezirksamt.  
Folgerdirektion.  
Säcker.

### Bekanntmachung.

Den Verkauf der Ger-  
webe-Ordnung des  
von 1874/75. Die diesjährige  
Spätjahrsreise in Mannheim  
findet vom 29. 9. bis 10. Okt.  
Sämtliche in den Verkaufs-  
stellen und an den Verkaufsstellen  
am 9 Uhr abends zu schließen  
(S. 139 u. 140).  
Diese Spätjahrsreise besteht  
aus sämtlichen in der Spät-  
jahrsreise aufgeführten offenen  
Verkaufsstellen, wie: Instrumenten-  
wände, Musikinstrumente und dergl.  
An Sonn- und Feiertagen  
dieser Zeit 8 u. 9 Uhr, 1  
u. 2 Uhr, 3 u. 4 Uhr, 5  
u. 6 Uhr, 7 u. 8 Uhr, 9  
u. 10 Uhr bis abends 7 Uhr  
geöffnet.  
Der hauseigene Verkauf von  
Waren aller Art auf öffent-  
lichen Straßen und Plätzen, wie  
auch in den Verkaufsstellen in der-  
selben nur bis 9 Uhr abends  
erlaubt.  
Zur Befriedigung werden  
betragt.  
Mannheim, 23. Sept. 1906.  
Großh. Bezirksamt IV.  
Folgerdirektion.  
Säcker.

### Rhein-Rain-Nachricht

von 1. November 1906.  
Am 1. Oktober 1906 wird  
der Rodung IV eingeführt.  
Er enthält u. a. die Aufnahme  
der Station Mannheim im  
Südlichen Rhein, Änderung  
und Ergänzung der An-  
nahmetarife usw.  
Soweit durch den Rodung  
Präzisionen eintreten, werden  
die bisherigen Präs-  
zisionen und Bestimmungen noch  
bis 15. November 1906 in  
Kraft. Nähere Auskunft er-  
teilt unter Verkehrsamt.  
Mannheim, 23. Sept. 1906.  
Großh. Bezirksamt IV.  
Folgerdirektion.  
Säcker.

### Versteigerungsurkunde.

Nr. 10501. Der auf Frei-  
tag, den 15. November 1906  
in das Gemeindefonds Land-  
haus anberaumte Verstei-  
gerungs-Termin bezüglich der  
Grundstücke Ab. Nr. 981 und  
Ab. Nr. 1016 findet nicht  
statt.  
Mannheim, 23. Sept. 1906.  
Großh. Bezirksamt IV.  
Folgerdirektion.  
Säcker.

### Bekanntmachung.

Die Versteigerung der  
Grundstücke in Baden-  
heim u. Rheinau betr.  
Nr. 8285. Die Versteigerung  
der Fläche zur Aufstellung von  
Schandbuden, Schließbuden u.  
Marktbuden usw. anlässlich  
der am 14. und 15. Oktober  
ds. Jrs. d. h. u. in Rheinau  
stattfindenden Kirchweih ist  
schon längst in Baden-  
heim am Samstag, 11. Oktober,  
vormittags 10 Uhr an den  
Plätzen und in Rheinau am  
gleichen Tage, nachmittags  
2 Uhr auf dem Marktplatz  
betragt.  
Mannheim, 23. Sept. 1906.  
Gemeindefonds.  
Säcker.

### Handelsregister.

Zum Handelsregister B,  
Bd. VI, S. 3, wurde  
heute eingetragen:  
Neue Rheinland-  
Werkzeug-Gesellschaft,  
Rheinland.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist:  
Erwerb von Grundstücken,  
Insbesondere der der Rheinland-  
Werkzeug-Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung in Rheinland sowie  
der Rheinland-Werkzeug-Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung in Rhein-  
land gehörigen Gegen-  
ständen; Durchführung aller  
diesem Unternehmen, die dazu  
dienlich sind, die erworbenen  
Grundstücke in einem für die  
Industrie und Umzugsplätze  
geeigneten Zustand zu ver-  
setzen, wie die Übernahme von  
Erdbewässerungen (Kanal, u. Ab-  
trag, Pflanzungen) Versteigerung  
von Sachen, Eisenbahn-An-  
schlüssen, Gruben, Anlagen  
u. s. w.; Förderung des  
Verkehrs in jeder Weise,  
insbesondere durch Übernahme des Um-  
schlags der dort ankommen-  
den und ausgehenden Güter;  
Erwerb, Errichtung und Be-  
trieb von Anlagen, Betrei-  
bung von Unternehmungen,  
die den Gesellschaftszweck zu  
fördern geeignet sind; Ver-  
änderung der bewir-  
klichen und unbewir-  
klichen Vermögensgegenstände der  
Gesellschaft im Ganzen oder  
im Einzelnen.  
Das Grundkapital beträgt  
7.500,000 Mark.  
Mitglieder des Vorstandes:  
Wilhelm Kasperer, Mann-  
heim,  
Paul Beckauer, Gerichts-  
offizier, Mannheim.  
Ernst Wilhelm Hübner,  
Rheinland ist als Prokurist be-  
reht und berechtigt, in Ge-  
meinheit mit einem Ge-  
sellschaftsmitglied die Firma  
zu zeichnen.  
Mitten-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 23. September 1906 fei-  
gezeichnet.  
Die Vertretung der Gesell-  
schaft und Leitung der  
Firma erfolgt durch zwei  
Vorstandsmitglieder oder  
durch ein Vorstandsmitglied  
und einen Prokuristen.  
Das Grundkapital ist ein-  
geteilt in 7500 Aktien  
à 1000 M. und zwar in 5000  
Aktien A. A. und 2500  
Aktien B. B. Die be-  
rehten Aktien lauten auf den In-  
haber; die Aktien werden zum  
Nennwert abgegeben; der  
Vorstand besteht aus min-  
destens zwei Personen und  
wird vom Aufsichtsrat be-  
reht. In den Generalver-  
sammlungen beruft der Vor-  
stand oder der Aufsichtsrat die  
Aktionäre mit einer Frist  
von drei Wochen durch ein-  
malige Bekanntmachung; die  
Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft erfolgen im deut-  
schen Reichsanzeiger; bei Auflösung  
der Gesellschaft erhalten von  
der noch Verbleibenden Akti-  
enkapitalisten die beiden A-  
ktienkategorien jeweils ihren  
prozentualen Anteil im Ver-  
hältnis der Einzahlungen im-  
solange, bis diese zurücker-  
gänzt sind, sowie 4 % Zinsen  
auf die geleisteten Einzah-  
lungen, der dann verbleibende  
Reih ist auf alle Aktien gleich-  
mäßig d. h. ohne Rücksicht  
auf die geleisteten Einzah-  
lungen zu verteilen.  
Die Gründer der Gesell-  
schaft sind:  
1) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
2) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
3) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
4) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
5) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
6) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
7) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
8) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
9) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
10) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
11) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
12) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
13) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
14) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
15) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
16) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
17) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
18) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
19) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
20) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
21) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
22) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
23) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
24) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
25) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
26) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
27) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
28) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
29) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
30) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
31) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
32) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
33) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
34) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
35) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
36) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
37) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
38) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
39) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
40) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
41) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
42) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
43) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
44) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
45) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
46) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
47) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
48) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
49) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
50) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
51) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
52) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
53) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
54) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
55) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
56) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
57) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
58) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
59) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
60) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
61) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
62) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
63) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
64) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
65) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
66) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
67) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
68) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
69) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
70) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
71) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
72) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
73) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
74) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
75) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
76) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
77) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
78) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
79) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
80) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
81) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
82) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
83) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
84) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
85) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
86) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
87) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
88) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
89) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
90) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
91) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
92) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
93) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
94) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
95) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
96) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
97) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
98) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
99) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
100) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
101) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
102) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
103) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
104) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
105) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
106) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
107) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
108) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
109) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
110) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
111) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
112) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
113) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
114) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
115) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
116) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
117) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
118) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
119) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
120) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
121) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
122) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
123) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
124) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
125) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
126) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
127) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
128) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
129) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
130) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
131) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
132) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
133) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
134) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
135) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
136) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
137) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
138) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
139) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
140) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
141) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
142) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
143) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
144) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
145) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
146) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
147) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
148) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
149) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
150) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
151) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
152) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
153) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
154) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
155) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
156) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
157) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
158) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
159) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
160) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
161) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
162) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
163) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
164) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
165) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
166) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
167) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
168) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
169) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
170) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
171) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
172) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
173) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
174) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
175) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
176) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
177) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
178) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
179) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
180) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
181) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
182) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
183) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
184) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
185) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
186) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
187) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
188) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
189) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
190) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
191) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
192) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
193) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
194) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
195) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
196) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
197) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
198) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
199) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
200) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
201) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
202) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
203) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
204) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
205) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
206) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
207) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
208) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
209) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
210) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
211) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
212) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
213) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
214) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
215) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
216) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
217) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
218) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
219) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
220) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
221) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
222) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
223) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
224) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
225) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
226) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
227) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
228) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
229) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
230) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
231) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
232) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
233) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
234) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
235) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
236) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
237) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
238) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
239) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
240) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
241) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
242) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
243) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
244) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
245) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
246) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
247) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
248) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
249) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
250) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
251) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
252) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
253) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
254) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
255) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
256) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
257) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
258) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
259) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
260) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
261) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
262) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
263) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
264) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
265) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
266) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
267) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
268) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
269) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
270) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
271) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
272) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
273) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
274) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
275) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
276) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
277) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
278) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
279) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
280) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
281) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
282) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
283) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
284) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
285) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
286) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
287) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
288) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
289) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
290) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
291) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
292) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
293) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
294) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
295) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
296) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
297) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
298) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
299) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
300) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
301) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
302) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
303) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
304) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
305) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
306) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
307) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
308) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
309) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
310) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
311) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
312) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
313) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
314) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
315) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
316) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
317) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
318) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
319) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
320) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
321) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
322) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
323) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
324) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
325) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
326) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
327) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
328) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
329) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
330) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
331) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
332) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
333) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
334) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
335) Rheinische Weisphäl. Fab-  
rik-Zubehör, Offen a. Ruhr,  
336)



